

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 54 (1979)

Heft: 9

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Armee

Mutationen in hohen Posten der Armee



Oberst i Gst Friedrich Suter —
Oberst i Gst Andreas Gradient



Oberst i Gst Ion Andri Tgettgel —
Oberst i Gst Peter Hoffet



Oberst Pierre André Pfefferlé —
Oberst Jakob Streiff



Oberst i Gst Henri Criblez —
Oberst i Gst Gustav Däniker.

Der Bundesrat hat einige Mutationen in hohen Posten der Armee beschlossen. Auf Ende 1979 scheiden mit dem Dank für die geleisteten Dienste aus dem Kommando bzw. der Funktion aus:

- Divisionär Johann-Rudolf Hüssy, Kdt Mech Div 4
- Divisionär Carl Weidenmann, Kdt Mech Div 11
- Brigadier Johann Menn, Kdt Ter Zo 12
- Brigadier Herbert Wanner, Stabschef FAK 2
- Brigadier Robert Lavanchy, Kdt Festungs Br 10
- Brigadier Mario Oss, Kdt Reduit Br 24
- Brigadier Mario Petitpierre, Kdt Flab Br 33

Erst auf den 30. Juni 1980 scheidet Divisionär Hans Rapold, Stabschef Operative Schulung, aus dem Bundesdienst aus.

Folgende Obersten werden auf Anfang 1980 befördert (siehe Bild):

- Oberst i Gst Friedrich Suter,
zum neuen Kommandanten der Mech Div 4
- Oberst i Gst Andreas Gradient,
zum neuen Kommandanten der Mech Div 11
- Oberst i Gst Jon Andri Tgettgel,
zum neuen Kommandanten der Ter Zo 12
- Oberst i Gst Peter Hoffet,
zum neuen nebenamtlichen Stabschef des FAK 2
- Oberst Pierre-André Pfefferlé, zum neuen nebenamtlichen Kommandanten der Festungs Br 10
- Oberst Jakob Streiff, zum neuen nebenamtlichen Kommandanten der Reduit Br 24
- Oberst i Gst Henri Criblez, zum neuen nebenamtlichen Kommandanten der Flab Br 33

Auf den 1. Juli 1980 tritt Oberst i Gst Gustav Däniker die Nachfolge von Divisionär Rapold als Stabschef Operative Schulung an.

Besonders hervorzuheben ist, dass der Bundesrat wiederum einen Vertreter der Milizoffiziere, Oberst Däniker, zum Divisionär ernannt hat. Auch die Obersten Tgettgel und Streiff kommen aus dem Korps der Milizoffiziere. P. J.

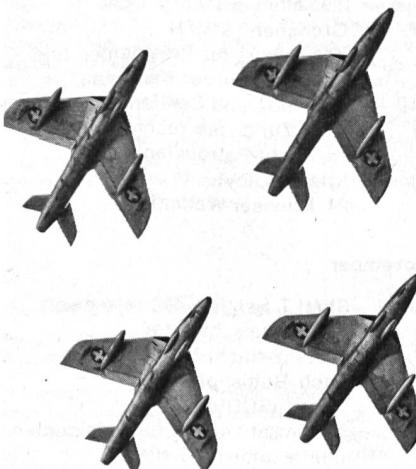
Neuer Oberfeldkommissär

Zum neuen Oberfeldkommissär hat das Eidg. Militärdepartement Rudolf Burri, Landwirt, Etzkofen BE, ernannt. Er war bisher Stellvertreter des auf Ende Jahr zurücktretenden Oberfeldkommissärs Otto Bienz. Der Oberfeldkommissär hat die Oberaufsicht über die Erledigung von Land- und Sachschäden. Er übt gegenüber der Truppe seinen Einfluss für die Schadenverhütung aus. P. J.

Die Armee hat auch 1978 Treibstoff gespart

Im vergangenen Jahr konnte die Armee gegenüber dem Verbrauch an Treibstoffen im Jahr 1973 eine Gesamteinsparung von 16 Prozent erreichen. Die seit 1973 gültige Kontingentierung der Treibstoffe in der Armee bleibt weiterhin in Kraft. P. J.

«Shell Trophy» für Patrouille Suisse



Einen Riesenerfolg konnte die Patrouille Suisse — der Kunstflugverband der Schweizer Luftwaffe — am 25. Internationalen Air Tattoo in England buchen: Die Piloten Hptm H. U. Beck, Hptm B. Mengenthaler und W. Boehm sowie die Leutnants R. Grimm, D. Sturzenegger und B. am Rhyn erhielten die «Shell Trophy» für die beste Flugvorführung zugesprochen. Am Wettbewerb beteiligten sich 55 Formationen. Unser Bild zeigt die Patrouille Suisse mit ihren «Huntern» in Aktion.

Keystone

Einen grossen Schritt nach vorne

Dr. Ueli Augsburger, initiativer Präsident des am 24. Februar letzten Jahres gegründeten Vereins für die Errichtung eines Schweizerischen Armeemuseums, hatte allen Grund, an der Generalversammlung vom 25. Mai 1979 zu Bern ein von Optimismus geprägtes Zukunftsziel zu zeichnen. Innerhalb Jahresfrist sind einige hundert interessierte Schweizerbürger und Vereinigungen als Mitglieder aufgenommen worden — ein wahrhaftig ermutigendes Resultat! Aber auch die Aktivitäten des Vorstandes durften sich sehen lassen: so ist die Frage nach dem Standort und dem Bau des Museums auf stadtbernerischem Boden vorangetrieben und einer allseits befriedigenden Lösung nahegebracht worden. Man hat interessante Vorpjekte und eine Ausstellungskonzeption entwickelt, die durchwegs Zustimmung gefunden haben und deren Realisierung konkrete Formen annehmen kann. So besehen, scheint der Gedanke eines Schweizerischen Armeemuseums alsgemach greifbare Gestalt anzunehmen. — Für die nahe Zukunft wollen Präsident und Vorstand sich vorrangig der Lösung von Finanzproblemen und der Basisverbreiterung widmen.

Die Leser des «Schweizer Soldat» sind eingeladen, diese Bestrebungen tatkräftig zu unterstützen und ihre Sympathie zur Sache zu beweisen durch die Erwerbung der Mitgliedschaft (Jahresbeitrag Fr. 10.—). Für weitere und detailliertere Informationen wende man sich an die Adresse:

Verein für die Errichtung eines Schweizerischen Armeemuseums, Postfach 3368, 3000 Bern 7

Brücken und Flussübergänge der Armee

Eine militärgeschichtliche Ausstellung des Waffenplatzes Bremgarten

efb. Im Genie-Foyer des Waffenplatzes Bremgarten an der Reuss, im ehemaligen Siechenhaus, steht eine durch Mitglieder der Gesellschaft für militärische Bautechnik unter grosszügiger Förderung des Waffenches, Divisionär B. Hirzel, geschaffene Ausstellung über Militärbrücken und Flussübergänge der Schweizer Armee dem Publikum offen. Sie zeigt 16 Modelle der wichtigsten, durch die schweizerischen Genietruppen seit 1820 gebauten Brücken, ergänzt durch die Darstellung mehrerer, technisch und militärisch interessanter Brückenschläge, die im letzten Jahrhundert über einheimische Gewässer ausgeführt wurden. Ausstellungsgut im Massstab 1:1 ist ferner in der Scheune neben dem Siechenhaus zu sehen.

Ohne museal zu wirken, hatten die Initianten der Ausstellung, als deren «geistiger Vater» Divisionär H. Hauser in Kehrsatz genannt wird, den Gedanken, die kontinuierliche Entwicklung vom ersten Armee-Brückenmodell bis heute darzustellen. Die Weisungen des Waffenches ermöglichen die Herausgabe der Modelle auf dem Waffenplatz Brugg. Eines der ältesten, eine Laufbrücke mit Zwengwerk, entstand 1854. Erste Pontonbrücke der Armee war jene von 1820, deren Beschaffung im Rahmen des ersten schweizerischen Kriegsmaterialbudgets bewilligt wurde. Noch nicht vertreten ist in der Bremgarter Ausstellung die neueste Festbrücke 69 von 1974/77. Vier Tafeln stellen Flussübergänge über Limmat, Rhein und Reuss im letzten Jahrhundert dar, die als einzige im Rahmen von Kriegshandlungen ausgeführt worden sind. In den vier Gruppen, in die die Ausstellung gegliedert ist, sind die einzelnen Brückenmodelle chronologisch aufgeführt. Die bisher an verschiedenen Orten aufbewahrten Modelle bleiben für mindestens zwei bis drei Jahre in Bremgarten und können nach Voranmeldung bei der dortigen Waffenplatzverwaltung besichtigt werden.

Armeewettkämpfe

am 50. Eidgenössischen Schützenfest in Luzern

Adj Uof Robert Nussbaumer, Luzern

Traditionsgemäss begann das 50. Eidgenössische Schützenfest in Luzern mit dem Armeewettkampf. Die 2177 Wehrmänner und erstmals eine Frau verhalfen diesem Wettkampf zu einem glanzvollen Start. Die höchste Teilnehmerzahl entfällt natürlich auf die Kategorie des Auszuges mit 44 %, gefolgt von der Landwehr mit 33 % und dem Landsturm mit 23 %. Das Sturmgewehr verdrängte den Karabiner 31 immer mehr. Vor zehn Jahren in Thun hatten

noch rund 40 % der Beteiligten mit dem Karabiner geschossen. Das Programm auf 300 m umfasste zwei obligatorische Probeschüsse, zwei Kurzfeuer von 4 und 6 Schüssen in je einer Minute auf die Scheibe B mit 5er Einteilung. Beim erstmals ausgetragenen Wettkampf auf 25 m bestand das schwere Programm aus zwei obligatorischen Probeschüssen und zwei Duellfeuer von je fünf Schüssen in je drei Sekunden pro Schuss auf die Olympiascheibe P mit 10er Einteilung. Während gut sechs Stunden kämpften die Gruppen und Einzelschützen um Siegespunkte.

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Armeewettkampfes und des Eidgenössischen Schützenfestes seien jene Leistungen und Dienste erwähnt, die von der WK-Gruppe III (Kdt Major Eichhorn) geleistet wurden. Das Füs Bat 43 hat eine dreifache Aufgabe zu erfüllen: «Sie betreiben Ausbildung, sie helfen den Armeewettkampf durchzuführen, sie erfüllen Dienstleistungen für das Eidgenössische Schützenfest.

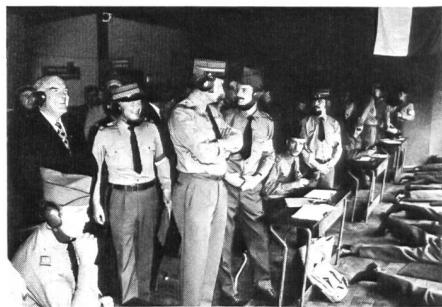
Um einen reibungslosen Wettkampf zu gewährleisten führte der Techn. Leiter Oberst i Gst René Ziegler mit dieser Truppe einen Probelauf am Donnerstag durch und so folgte am Freitag ein hervorragend organisierter Wettkampf.

Beobachter waren Bundesrat Rudolf Gnägi und hohe und höchste Prominenz aus Politik, Armee, Wirtschaft und Verbänden. Die in unserem Land akkreditierten Militärattachés aus den USA, der UdSSR, der VR China, aus Grossbritannien, Frankreich, der Bundesrepublik Deutschland, aus Rumänien, Südafrika, Korea und Belgien runden das festliche Bild ab.

Mit einem imposanten Aufmarsch der über 2000 Teilnehmer meldete der Wettkampfkdt Div Bucheli zur Rangverkündung.

Einzelrangliste 25 m

1. Major Unteregger (Stab Füs Bat 186); 2. Oblt Stutz (Füs Kp 474); 3. Major Semadeni (Stab Geb Füs Bat III).



Gruppenrangliste 25 m

1. Stab Ter Kr 24, 538 Punkte; 2. Füs Kp 474, 537; 3. Geb Füs Bat III 537.

Einzelrangliste 300 m

1. Wm Ryser (Pz Hb D Bettr 10); 2. Gfr Stucki (Uem Kp I/45); 3. Gfr Marggi (Fest Flab II/21).

Gruppenrangliste 300 m

1. Uem Kp I/45, 178 Punkte; 2. Wk Kp 15, 171; 3. Gwk III Gr 1, 171.

Bundesrat Gnägi sprach allen Wettkämpfern seinen Dank und Anerkennung für die guten Resultate aus. Diese freiwillige Demonstration lege Zeugnis ab von

- «der Bereitschaft zum ausserdienstlichen Einsatz,
- von der Beherrschung der Waffe und
- von der Treffsicherheit.»



Termine

September

- 8. Herisau GV der Schweiz. Nationalspende
- 8. UOV Limmatatal Jubiläumswettkämpfe
- 8./9. Willisau 75 Jahre Artillerieverein mit Mehrwettkampf, Barbara-schiessen und Waffenschau
- 8./9. Laupen (UOV) 2. Herbstmarsch «Chäs und Brot»
- 9. Schöftland (Aarg. UOV) Aargauischer Wehrsporttag
- 15. Baden (Aarg. UOV) Sternmarsch
- 15. Wangen an der Aare (UOV Wiedlisbach)
- 15. Berner Dreikampf
- 15. Brugg (SUOV) Training der Mannschaften für die Europäischen Uof-Tage
- 22. Laupersdorf (Soloth. Kant. UOV) Jura-Patrouillenlauf
- 22. Tafers (UOV Sense) 4. Militärischer Dreikampf
- 22. Luzern (LKUOV) Regionale Prüfung für die Panzernahabwahr-Auszeichnung
- 22./23. Basel (Mustermesse) Tagung der Vereinigung ehemaliger päpstlicher Schweizergardisten
- 28.–30. Hammelburg (BRD) 7. Europäische Unteroffizierstage AESOR
- 29. Luzerner KUOV Kaderübung «Schiltchrot-V»
- Pz Nahabw Ausb (Vorbereitung)
- 30. Reinach (UOV Oberwynnen- und Seetal) 36. Aarg. Militärwettmarsch

Oktober

- 6. Luzerner KUOV Kaderübung «Schiltchrot-T» Pz Nahabw Auszeichnung (Test)
- 6. Bern (Verband der militärischen Organisationen der Region Bern) 2. Gemeinsame Übung
- 6. UOV Amriswil (UOV) Herbstdreikampf
- 6./7. Chur (Bündner OG) Zweitagemarsch Chur-St. Luzisteig
- 14. Altdorf (UOV Uri) 35. Altdorfer Militärwettmarsch
- 20. Aarau (AMMV) Eisslalom des Aarg. UOV
- 27. Grenchen (SUOV) Zentralkurs für Präsidenten und Übungsleiter der Kantonalverbände und Sektionen
- 27. UOG Zürichsee rechtes Ufer 15. Nacht-Patrouillenlauf
- 28. Kriens (UOV) 24. Krienser Waffenlauf

November

- 10./11. SVMLT Sektion Zentralschweiz 21. Zentralschweizer Distanz-Nacht-Marsch nach Buttisholz LU
- 11. Brugg (SUOV) Technischer Kurs für Präsidenten und technische Leiter der Kantonalverbände
- 15. Pistolenktion UOV Schwyz 23. Historisches Morgarten-Pistolenschissen
- 15. HTL Windisch (Aarg. UOV) Vortrag «Flugwaffe heute»
- 17. Sempach (LKUOV) Gedenkgottesdienst
- 19. Aarg. UOV Jahresversammlung KMVA
- 24./25. Zürich (UOV) 15. Zürcher Distanzmarsch nach Kloten

1980

Januar

- 12. Hinwil (KUOV Zürich + Schaffhausen) 36. Kant. Militär-Skiwettkampf
- 19./20. Schwyz (UOV) 8. Militär-Mannschaftswettkämpfe

März

- 8./9. Zweisimmen (UOV Obersimmental) 18. Schweizerischer Winter-Gebirgs-Skilauft
- 15. Aarg. UOV Delegiertenversammlung
- 22. Sursee (LKUOV) Delegiertenversammlung

April

- 17./18. Bern (UOV der Stadt Bern) 16. Berner Zweiabendmarsch

Mai

- 3. Altdorf Delegiertenversammlung SUOV
- 4. Meggen (UOV Habsburg) 19. Habsburger Patr-Lauf
- 17./18. Bern (UOV der Stadt Bern) 21. Schweizerischer Zweitagemarsch

Juni

- 13.–15. Solothurn/Grenchen Schweizerische Unteroffizierstage SUT